

GRUPPE 3

„Finstere Mächte“, Ohnmacht und die Reduktion von Komplexität:

Verschwörungserzählungen als Herausforderung für politische Bildung

Ausdifferenzierung des Verschwörungsbegriffs

Verschwörungs-

Erzählung: Narrative, Erzählcharakter

Theorie: international gebräuchlich, ABER Theoriebegriff zu „wissenschaftlich“ für das Vorgehen bei Verschwörungserzählungen

Ideologie: weltumfassende Strukturen, Weltansicht

Abgrenzungen von Verschwörungserzählungen zu kritischem Denken

Verschwörungserzählungen...

... arbeiten nicht immer mit wissenschaftlichen Methoden / nachvollziehbaren, transparenten Kritiken und Quellen

... sind nicht falsifizierbar, lassen nur ihre Hypothese zu / können nicht überprüft werden

... suchen einzelne Schuldige statt sich mit strukturellen Ursachen zu beschäftigen (Bsp.: geldgierigen Manager*innen wird Schuld an sozialer Ungleichheit gegeben, statt Steuerpolitik zu betrachten)

... sprechen sich selbst frei von Kritik: „Die da oben sind schuld, aber jede*r einzelne von euch ist nicht schuld.“

Entgegenwirken durch „Debunking“ statt „Fact Checking“

- fehlendes Wissen ergänzen und Missverständnisse aufklären, ABER nicht immer / nicht ausschließlich
- entmystifizieren, ABER nicht zu sachlich herangehen
- Debunking als Verständnisgrundlage
- Ohnmacht durch Resilienz und Ambiguitätstoleranz bekämpfen
 - Aushalten von unterschiedlichen Meinungen
 - Pausen von Nachrichten machen

FRAGE: Wie können Sozialisationsinstanzen (Schulen / Bildungsinstitutionen) ausgebaut werden um die Fertigkeiten von Resilienz, Ambiguitätstoleranz und Empathie zu fördern?